

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeder Samstag beigegebenen „**Illustrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im O.-N.-Bezirk 1 M 15 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 67.

Mittwoch, 21. August 1889

25. Jahrgang.

## Württemberg.

### Sonderzug von Stuttgart über Calw nach Wildbad und zurück:

am Sonntag den 25. August	
Stuttgart	ab 6.50 früh
Zuffenhausen	" 7.04 "
Leonberg	" 7.28 "
Calw	" 8.39 vorm.
Liebenzell	" 8.56 "
Neuenbürg	" 9.37 "
Wildbad	an 10.02 "

### Rückfahrt:

Wildbad	ab 7.40 abds.
Neuenbürg	an 8.07 "
Liebenzell	" 8.48 "
Calw	" 9.04 "
	ab 9.24 "
Leonberg	an 10.20 "
Zuffenhausen	" 10.41 nachts,

Anschluß an Zug 34.  
Stuttgart " 10.57 nachts.

Zu diesem Sonderzug werden in Stuttgart, Zuffenhausen und Leonberg Fahrkarten ausgegeben nach Calw, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad.

Die Fahrpreise betragen für die Hin- und Rückfahrt:

	II.	III.
	M.S.	M.S.
Von Stuttgart nach Calw	3.00	2.00
Liebenzell	3.40	2.20
Neuenbürg	4.70	3.00
Wildbad	5.30	3.40
Von Zuffenhausen nach Calw	2.60	1.70
Liebenzell	3.10	2.00
Neuenbürg	4.30	2.80
Wildbad	5.00	3.20
Von Leonberg nach Calw	1.90	1.20
Liebenzell	2.30	1.50
Neuenbürg	3.50	2.30
Wildbad	4.20	2.70

Die für die Sonderzüge bei den oben bezeichneten Stationen zu den beigegebenen Preisen gelösten Fahrkarten gelten zur Rückfahrt auch in fahrplanmäßigen Personenzügen — in Schnellzügen gegen Zukauf von Ergänzungs- bzw. Zuschlagskarten — je innerhalb 8 Tagen.

Schluß der Fahrkarten-Ausgabe je am Tag vor Ausführung der Sonderzüge mittags 12 Uhr wird vorbehalten.

**Stuttgart, 18. Aug.** Der König hat dem Erbprinzen Philipp Ernst zu Hohenlohe Schillingsfürst, Rittmeister à la suite der Armee das Großkreuz des Württembergischen Friedrichsordens verliehen.

**Stuttgart, 19. Aug.** Der Schah nahm gestern vormittag die Sechenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein. Am Abend fand auf Schloß Wilhelma große Prunktafel statt, bei welcher Prinz Wilhelm das Hoch auf den Schah ausbrachte, das dieser mit einem Hoch auf den König und das königliche Haus erwiderte. Später besuchte der Schah das von der Stadt Cannstatt gegebene Gartenfest. Heute vormittag machte er einen Ausflug in die Umgebung. Um 1 Uhr nachmittags trat er die Weiterreise nach München an. Der König ist Sonntag vormittag nach Friedrichshafen abgereist.

— Den Ausschußmitgliedern des Württembergischen Krankenassenverbandes ist eine namhafte Summe aus Staatsmitteln ausgesetzt worden, zum Besuch der Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin.

**Gablenberg, 19. Aug.** Am gestrigen Tage wurde hier das II. Gauturnfest des Mittleren Neckargaus-Land gehalten. Zum Preisturnen hatten sich im Ganzen 87 Turner gemeldet. Große Fortschritte waren in diesem jungen, erst seit 2 Jahren bestehenden Gau bemerkbar. An dem Festzug beteiligten sich gegen 25 Vereine mit Fahnen. Die kurze, aber bündige Festrede hielt Gauvorstand Walter Gablenberg. Auch ein sinnreiches Gedicht trug eine Festdame vor. Als Sieger beim Preis-Turnen sind hervorgegangen: 1) im Gau, Mitglied Grieshaber-Gablenberg, Zögling Wied-Münster; 2) außer Gau, Mitgl. Hauber-Stuttgart, M.-T.-V., Zogl. Bader-Berg.

**Neuenbürg, 19. Aug.** Der Turnverein gab gestern Abend unter der Leitung des Lehrers Feil eine gelungene, sehr zahlreich besuchte musikalische Unterhaltung, deren Ertrag für die Hagelbeschädigten des Steinlachthales bestimmt ist. Die Männerchöre und auch die Zither-Vorträge, ganz besonders aber die Vorführungen der trefflichen Komiker des Vereins, fanden reichen Beifall. — Unter den Trümmern der Schloß-Ruine Waldenburg wurde dieser Tage zum zweitenmal ein beachtenswerter Fund gemacht, nämlich das Bruchstück eines Wappens aus getriebenem Eisen, vermutlich aus dem 15. oder 16. Jahrhundert.

**Waiblingen a. G., 16. Aug.** (Auszeichnung.) Der Firma A. Kirchner ist für ihre Weine auf der Internationalen Ausstellung in Köln a. Rh. die silberne Medaille zuerkannt worden.

**Cannstatt, 19. Aug.** Gestern Vormittag waren einige Arbeiter in der Fabrik von Glas und Comp. mit der Reinigung einer Turbine beschäftigt, wobei ein ca. 3 Zentner schweres Kamrad brach und sammt dem Kö-

nigstod zu Boden fiel und den Webermeister Kirchhöfer so unglücklich traf, daß ihm die ganze Brust eingedrückt wurde und der Tod sofort eintrat. Kirchhöfer hinterläßt eine Witwe mit 8 Kindern.

**Ohlingen, 17. Aug.** In Folge einer eingegangenen Wette verspeisten vorgestern Abend in einem hiesigen Gasthause zwei Bäcker binnen einer Viertelstunde zusammen ein Duzend frisch vom Kessel gekommene Schügenwürste zum wachsenden Erstaunen des wettenden Schuhmachers und zum Gaudium der mitanwesenden Gäste. Es durfte hierzu weder Brot noch Getränke genossen werden. Die Bäcker bestanden die Wette mit Glanz, worauf die Würste mit etlichen Flaschen Wein angefeuchtet wurden. Der Schuster hat die ganze Zeche zu bezahlen und wird über die Leistungs- und Widerstandsfähigkeit eines Bäcker-Magens sich Gedanken machen!

**Aalen, 16. Aug.** Soeben um 2 Uhr schwärmte ein vor 4 Tagen aus 2 Völkern vereiniger Stod ganz regelrecht, zog sich jedoch nach kurzem Schwärmen wieder in den Mutterstod zurück.

**Aalen, 19. Aug.** Heute früh wurde zwischen hier und Unterkochen eine tote Frau aus dem Kocher gezogen. Dieselbe ist die ledige, 60 Jahre alte Fabrikarbeiterin Keller, gebürtig aus Niederwangen. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

**Rottweil, 16. Aug.** Ein 15 Jahre alter Sattlerlehrling namens Binsmann brachte heute bei seinem Lehrherrn die Hand in eine Maschine, auf der See gras geflochten wird. Man mußte einen Schlosser holen, um die Hand, die entsetzlich eingeklemmt war, befreien zu können; ob dieselbe abgenommen werden muß, oder für immer gelähmt bleibt, weiß man noch nicht.

## Kundschau.

**Pforzheim, 19. Aug.** Heute wurde die Fernsprechverbindung mit Omünd Stuttgart dem Verkehr übergeben. Zweifellos wird dieselbe einen segensreichen Einfluß auf das gewerbliche Leben unserer Stadt ausüben.

**Karlsruhe, 19. Aug.** Das Kaiserpaar traf kurz nach 4 Uhr hier ein und wurde von dem großherzoglichen Paare und dem Prinzen Karl und Max am Bahnhof, wo eine Ehrenkompagnie aufgestellt war, auf das herzlichste empfangen. Die Fahrt durch die Stadt bei herrlichem Wetter war eine glänzende. Beim Rathause wurde das kaiserliche Paar von dem Oberbürgermeister begrüßt; auf dem Schloßplatz hatten sich die Kriegervereine in Parade aufgestellt.

**Karlsruhe**, 20. Aug. Bei dem gestrigen Galabinder toastete der Großherzog auf den Kaiser, indem er auf die stete Bereitschaft selbst der ältesten Krieger hinwies, von der sich der Kaiser habe überzeugen können. Der Kaiser erwiderte mit einem Hinweis auf die von dem Großherzog dem Vaterland geleisteten Dienste. Der Großherzog habe das erste Hoch auf den Kaiser ausgebracht. Heute früh war der Kaiser zur Jagd gefahren und um 9 Uhr zu den Truppenübungen. Um 1 Uhr findet ein Dejunier im Schlosse statt. Die Kaiserin und die Großherzogin besuchte heute Morgen den Frauenverein und andere Wohlthätigkeitsanstalten.

**Waldshut**, 16. Aug. Auf eine Denunziation hin wurde gegen drei Beamte des hiesigen Schweizerischen Zollamts dienstliche Untersuchung eingeleitet und sind dieselben vorläufig von ihrem Amte suspendiert worden. Einem gestern nachmittag hier eingelaufenen Telegramm zufolge ist Herr Zolleinnehmer Gäßler, welcher in dieser Angelegenheit vorgestern nach Bern reiste, im Thunersee ertrunken.

**Bayreuth**, 17. Aug. Das Kaiserpaar und der Prinzregent wohnten heute der Aufführung der „Meistersinger“ bei, welche von Richter dirigiert wurde. Die Vorstellung verlief glänzend; bei der Auffahrt und der Abfahrt der Herrschaften ertönten stürmische Hochrufe.

**Bayreuth**, 19. Aug. Soeben erfolgte die Abfahrt des Kaiserpaares; vorher, um 7 Uhr, hatte eine Parade auf dem Marktplatz stattgefunden, bei der 10 Jungfrauen in altdeutscher Tracht der Kaiserin und dem Prinzregenten je einen Strauß von Marschall Niel-Rosen überreichten. Die Kaiserin trug einen weißseidenen, gestickten Mantel und ein weißes Federbaret, der Kaiser die Uniform seines bayerischen Regiments. Beim Abschiede reichte die Kaiserin den Grafen Ranzau und Hochberg die Hand zum Kuß. Die Verabschiedung vom Prinzregenten fand in derselben Weise wie die Begrüßung bei der Ankunft mit Kuß und Umarmung statt.

**Darmstadt**, 19. Aug. Der Oberstabsauditeur Eigenbrodt, langjähriger Präsident der Annodes-Synode und des hessischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, ist gestorben.

**Darmstadt**, 19. Aug. Ein schreckliches Unglück hat sich soeben hier zugetragen. Die Ehefrau eines Lackierers wollte ihrem Bruder, der bei ihr zu Besuch weilte, einen Revolver zeigen und nahm denselben von einem Schranke herunter. Natürlich in der Meinung, die Waffe sei nicht geladen, drückte sie dieselbe unter scherzenden Worten auf ihren Bruder ab — in die Brust getroffen stürzte in demselben Augenblick der Unglückliche blutüberströmt zusammen. Die Verletzung ist so schwer, daß an dem Aufkommen des Verletzten gezweifelt wird.

**Homburg**, 18. Aug. Die Fürstin Bismarck trifft morgen zum Kurgebrauch hier ein und wird im „Hotel Niechelmann“ Wohnung nehmen.

**Strasbourg**, 20. Aug. Der Orientexpresszug ist auf französischem Gebiet (der Ort ist nicht bekannt) mit einem Güterzug zusammengestoßen. Nähere Details fehlen. Der Zug erleidet eine 7stündige Verspätung.

**Schlagenbad**, 19. Aug. Kaiserin Augusta trifft hier am Freitag zu längerem Kurgebrauche ein.

**Dorffeld (Westf.)**, 18. Aug. An dem heutigen allgemeinen Bergarbeiter-Delegiertentag nahmen 200 Delegierte von 44 Vereinen und 60 Zechen Teil. Die Versammlung nahm einstimmig das Bochumer Verbandsstatut an und beschloß, 1890 einen allgemeinen Bergarbeiter-

tag in Eisleben zu halten. Außer Oberschlesien und dem Saargebiet waren alle Reviere vertreten.

**Berlin**, 19. August. Den offiziellen „Berl. Polit. Nachrichten“ zufolge geht zur Zeit die Absicht dahin, den Reichstag erheblich früher, bereits in der ersten Oktoberhälfte, einzuberufen. Ein größeres Maß gesetzgeberischer Aufgaben, als bisher beabsichtigt, sei jedoch nicht in Aussicht genommen.

— Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat der Stadt Berlin an Geldspenden 15 000 Mark für ihre Armen überwiesen.

— Der Name des Erfinders des neuen rauchlosen Pulvers ist jetzt bekannt geworden: Es ist der Generalmajor Küster, Direktor der Pulverfabrik in Spandau. Als Staatsdotacion erhielt derselbe 50 000 Mark.

— Beim deutschen Radfahrerbundestag in **Hamburg** waren etwa 1500 deutsche Radfahrer und viele Ausländer anwesend. Bund-Berlin legte die Parforceroute Berlin-Hamburg in 23 Stunden zurück. Von 52 Konkurrenten gaben 43 das Rennen auf.

**Hamburg**, 19. Aug. Die Meisterschaft von Deutschland im Kunstfahren errang Marschner (Dresden), auf dem hohen Zweirad abermals Lehr (Frankfurt), auf dem Dreirad Eschermann (Hamburg).

— Der in **Hamburg** tagende Bundestag der deutschen Radfahrer erwählte München zum nächsten Bundesort und bewilligte 3000 Mk. zum Garantiefond, nachdem ein gleicher Betrag behufs Deckung des vorjährigen Defizits in Wien angewiesen worden war.

**Leipzig**, 10. August. Ein 67jähriger Radfahrer aus Dresden hat vor Kurzem einen Sommerausflug nach Paris gemacht. Seine Tour hat er über Chemnitz, Zwickau, Reichenbach, Delsnitz, Hof, Culmbach, Bamberg, Schweinfurt, Würzburg, Worms, Kaiserslautern, Zweibrücken, Saarbrücken und Forbach bis Metz in 7 Tagen mit dem Dreirad gemacht. Von da per Dampf nach Paris und nach 2 Tagen zurück. Von Metz aus fuhr er wieder über Trier nach Koblenz, Lahnstein, Ems, Hanau, Gießen, Bacha a. W., Salzungen, Hildburghausen, Rudolfsstadt, Saalfeld, Altenburg über Döbeln nach Dresden und ist nach 25tägiger Abwesenheit dort wohlbehalten wieder angekommen.

**Posen**, 19. Aug. Gestern Nachmittag ist auf der Station Starolenta ein von Kreuzburg kommender Güterzug gegen einen Rangirzug an der Barthebrücke angefahren. Sechs Wagen des Rangirzuges und ein Gepädwagen des Güterzuges wurden vollständig zertrümmert und die hohe Böschung hinabgestürzt. Die Maschine des Güterzuges wurde stark beschädigt. Ein Zugführer ist verletzt. (B. T.)

**Wien**, 19. Aug. Auch die serbische Regentenschaft beglückwünschte den Kaiser zum Geburtstag. — Nach Blättermeldungen wird Graf Julius Andrássy morgen operiert. (Er hat ein Steinleiden.)

**Paris**, 17. Aug. Heute morgens um 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fand die doppelte Hinrichtung der Raubmörder Sellier und Allorto auf der Place la Roquette statt. Ihr Genosse Meccreant, wurde, weil er nur fünfzehnjährig ist, begnadigt.

**Paris**, 17. Aug. In dem Manifest Boulangers, Dillons und Rocheforts heißt es: Das Urteil des obersten Gerichtshofes ist das Resultat eines Uebereinkommens zwischen der Kammer und dem Senat, wonach die Kammer dem Senat den ferneren Fortbestand zugestand. Das Ergebnis der gegen uns begangenen ungeheuerlichen Ungerechtigkeit bedeutet eine Niederlage des allgemeinen Stimmrechts. Diese Orgie von Willkürlichkeiten, Verläumdungen

und Pflichtvergeßlichkeiten nähert sich ihrem Ende. Trotz dem neuen im Dunkeln vorbereiteten Staatsstreiche vertrauen wir auf die Festigkeit der Wähler.

**Paris**, 18. Aug. Ungefähr 13 000 Bürgermeister von Gemeinden Frankreichs, welche nach Paris gekommen sind, um an dem von der Stadt veranstalteten Bankett sich zu beteiligen, wurden heute Mittag im Stadthause empfangen und begaben sich insgesamt nach dem Ausstellungsgebäude. — Der Kriegsminister Freycinet begab sich heute zu dem Schützenfeste nach Vincenne, woran sich auch Schweizer Schützen beteiligen.

**Paris**, 19. Aug. Präsident Carnot empfing heute die anwesenden Bürgermeister auf das herzlichste, welche ihn ihrer Ergebenheit für die Republik versicherten. Vormittags empfing Carnot Coison.

**Italien**. Am Sonntag abend wurde während einer Musikaufführung auf dem Colonnenplatz in Rom eine Bombe geworfen. Eine Frau, ein Kind und ein Gensdarm wurden verwundet. Es brach eine schreckensvolle Verwirrung aus, jedoch kehrte die Ruhe bald zurück und die Musikaufführung nahm ihren Fortgang.

— Infolge des Bombenattentats sind in der Nacht und am Vormittage mehrere Haus-suchungen vorgenommen worden. Im Ganzen sind 6 Personen verwundet, davon 2 schwer.

— In **Livorno** haben gestern sämtliche Bäckergehilfen die Arbeit eingestellt.

**London**, 14. Aug. Ein Fall von Kannibalismus ereignete sich jüngst in China in Padschan-Hien, unweit Shanghai. Der Eigentümer einer Badeanstalt daselbst kam plötzlich auf die Idee, daß, wenn er das Fleisch eines Kindes esse, er von einer Krankheit, an welcher er litt, geheilt werden würde. Er kaufte ein Kind von einem alten Weibe und ließ es durch einen Kuli töten. Die Leiche wurde von den Behörden in einem großen Topfe, worin sie gekocht werden sollte, entdeckt. Alle an dem Verbrechen beteiligten Personen wurden verhaftet.

**London**, 16. Aug. Prinz Heinrich von Battenberg wird nicht, wie allgemein angenommen wurde, zum Herzog von Kent, sondern vielmehr zum Herzog von Inverness ernannt werden, und zwar aus dem Grunde, weil der Titel eines Herzogs von Kent bisher nur von Prinzen des königlichen Hauses geführt wurde und daher Einwendungen gegen die Erneuerung des Prinzen von Battenberg erhoben wurden.

**London**, 16. Aug. Heute nachmittag durchzog unter Führung des bekannten Sozialisten John Burns eine 6000 Personen zählende Prozession streikender Dockarbeiter die City in allen Richtungen, indem sie vor den Komptoiren der größten Rheder hielten und diese um Befürwortung der verlangten Lohnerhöhung baten. Die Polizei enthielt sich jeder Einmischung, und ohne alle Ausschreitungen verlief die Demonstration in größter Ordnung.

**London**, 17. Aug. In Coosar, einer Ortschaft unweit Athlone (Irland) wurde dieser Tage eine hundertjährige Frau namens Margaret Muldehill, als Zugin vernommen in einer leichenschauamtlichen Untersuchung über die mit dem Tode ihrer Zwillingsschwester Honora verknüpften Umstände. Die beiden Greisinnen wohnten zusammen, und als am vergangenen Samstag Margaret auf den Markt ging, ließ sie Honora bei guter Gesundheit zu Hause. Nach ihrer Rückkehr fand sie sie tot auf dem Sopha liegend. Ein Herzschlag hatte sie getötet.

— Gegen 2000 Schiffstau- und Dock-Arbeiter legten heute die Arbeit nieder und schloßen sich den andern Streikenden an.



London, 19. Aug. Aus Zanzibar wird gemeldet: Dank den vom General Mathews getroffenen Verlehrungen ist das mohammedanische Neujahrsfest ruhig verlaufen; die Kriegsschiffe ließen die ganze Nacht ihr elektrisches Licht über die Stadt streichen. Die Verbannung des Beziers Barkaschmar erfolgte in Folge deutscher Drohungen. — Der englische Kreuzer „Pigeon“ hat bei Pemba eine arabische Sklavendhau abgefangen.

(Priv.-Telegr. d. „Berl. Tagebl.“)

London, 20. Aug. Die Königin von England hat dem Fürsten Bismarck ihr lebensgroßes Bild als Delgemälde verehrt.

Konstantinopel, 20. Aug. Der bisherige türkische Botschafter in Rom, Photiadis Pascha, ist endgiltig abberufen worden; er wird ersetzt durch den ehemaligen Gesandten in Washington, Tewfik Pascha. — Ein Aviso-Dampfer der Admiralität mit Truppen, Kanonen und Munition ist nach Kreta abgegangen. Im Ganzen werden auf Kreta 30 000 Mann zusammengezogen.

Bagdad, 19. Aug. Die seit einiger Zeit hier aufgetretene Cholera hat plötzlich sehr stark um sich gegriffen. (Berl. Tagbl.)

**Sieziges.**

Wildbad, 19. August. Möge es uns vergönnt sein, in den Mauern unserer Stadt einen ihrer Söhne begrüßen zu dürfen, der sich über dem Ozean drüben im Lande Washingtons und Franklins zur ehrenvollen Stelle eines Staatssekretärs für New-York emporgeschwungen hat. Es ist Friedrich Koch, alias Cook, der Stiefbruder unseres sel. Hanselmanns, welcher sich zum Besuche seiner Verwandten hier aufhält und auf den jeder Wildbader als Landsmann stolz sein darf; denn nicht allen Europamüden gelingt es durch eigene Kraft, sich in der neuen Welt eine Stellung zu gründen, und die wenigsten sind es, welche sich als self made man eine so hervorragende Stellung erringen.

**Vermischtes.**

(Thomas Alva Edison.) Edison ist ohne Zweifel eine der merkwürdigsten Erscheinungen des Jahrhunderts. Er steht heute im 42. Lebensjahre und hat bisher auf mindestens tausend Erfindungen Patente genommen. Edison ist der Sohn eines armen Schneiders in Ohio, ein self made man in des Wortes wahrster Bedeutung. Er besitzt ein erstaunliches Wissen auf allen Gebieten, sowie ein ganz unglaubliches Gedächtnis. Als zwölfjähriger Knabe rief er in den Straßen von New-York Zeitungen aus. Sein Wissensdrang war damals schon so groß, daß er in einer großen

Bibliothek ein Abonnement nahm mit dem Vorfaze, die ganze mehr als zehntausend Bände umfassende Sammlung einschließlich der Lexika u. s. w. zu lesen. Er teilte die Büchergestelle nach Ellen ein und setzte sich ein gewisses tägliches Längenmaß der Lectüre als Ziel, welches er denn auch pünktlichst einhielt. Später kam er auf die Idee, sich Drucklettern zu verschaffen und den Inhalt seiner Zeitungen auf Placate zu drucken. Daraus entwickelte sich nach wenigen Monaten seine eigene Zeitung. Im Alter von 16 Jahren errichtete er eine Zeitungsdruckerei und gab die Wochenschrift „Paul Bry“ („Paul der Indiscrete“) heraus. Cines Tages erschien ein über die Publicierung einer Indiscretion entrüsteter Herr in der Redaktion, ergriff den jungen Herausgeber, schleppte ihn zum nahegelegenen Fluß und warf ihn ohne weiteres in das Wasser. In Folge dieses Abenteuers lehrte Edison dem Reporterberuf den Rücken, studierte Elektrotechnik und erfand nach wenigen Monaten ein Verfahren, welches es ermöglichte, mehrere Depeschen auf einen Draht zu telegraphieren. Eine elektrische Gesellschaft engagierte den jungen Mann. Edison nahm bald danach Patente auf mehrere Erfindungen, aus denen er schließlich so viel Nutzen zog, um in Newark eine Fabrik zu bauen, die ihresgleichen in der Welt nicht hat.

— Eine amüsante Erklärung enthielt dieser Tage die „Laubener Zeitung“. Dieselbe lautet: „Am gemeine Rache an dem Kaufmann Herrn C. G. P. und seiner Familie hier zu üben, habe ich Gerüchte in die Welt gebracht, die ich nicht verantworten kann. — Ich bekenne mich der Verleumdung ordinarster Art für schuldig, gebe zu, daß ich ein ganz erbärmliches Subjekt bin und daß keines Menschen Ehre vor mir sicher ist. H. W., Waschfrau.“

(Hungers gestorben.) Laut einer Nachricht des „Imperial“ sind sieben spanische Emigranten an Bord eines italienischen transatlantischen Dampfers auf der Reise von Malaga nach Buenos Ayres Hungers gestorben.

(Wenn.) Ach, wenn meine Frau nicht gestorben wäre, könnten wir heute die goldene Hochzeit feiern.

Sie haben sie im vorigen Jahre verloren? O nein, vor neununddierzig Jahren.

(Vorsichtig) Mann: „Aber Frau, Du bist doch so gesund! Weshalb willst Du denn in's Bad reisen?“ Frau: „Um nicht krank zu werden!“

— (Beruhigt.) „Fürchten Sie nicht, einmal lebendig begraben zu werden? Unsere medizinische Wissenschaft tappt hier doch eigent-

lich noch im Finstern.“ — „Offen gestanden, nein! Ich habe einen Arzt, auf den ich mich verlassen kann. Wenn dessen Patienten sterben, sind sie wirklich todt.“

— (Bedenkliche Empfehlung.) „Sie wünschen also hier eine Anstellung zu haben? Was haben Sie denn schon geleistet?“ — „Den Offenbarungseid.“

— (Künstliche Würstärme.) Von der Fabrik Karl Brandegger in Ellwangen werden seit einigen Jahren künstliche Würsthülsen aus Pergamentpapier in Handel gebracht, welche immer mehr an Boden gewinnen. So werden dieselben seit einiger Zeit auch von großen Würstfabriken in Gotha verwandt.

— (Ein Gewissen — kein Gewissen.) Pfarrer: „Aber, Schäfmannsbäuerin, jetzt sind's erst vier Wochen, seit dein Mann gestorben ist, und du schaust schon wieder jedem Mannsbild nach. Hast denn gar kein Gewissen?“ Bäuerin: „Freili, Hochwürden, freili hob i an g'wissen, das ist der Hofbauernsepp, zu dem heirat' i' 'nein.“

— Ein Schriftsteller hatte Jemanden einen Betrüger genannt und wurde dafür verurteilt, dem Beschimpften öffentlich Abbitte zu leisten, was er auf folgende Art that: Ich habe sie einen Betrüger genannt, — es ist wahr. Ich soll Ihnen Abbitte leisten, — es thut mir sehr leid. Sie sind ein ehrlicher Mann, — ich habe gelogen.

— (Deutsche Sinnsprüche.) Im Augenblick kann sich begeben das, was man nie gedacht im Leben. Zu große Hast hat's oft verpaßt. Erwerben und Sparen zugleich macht am gewissensten reich. Mit Fleiß und Kraft man vieles schafft. Ordnung erhält die ganze Welt.

**Wetter - Aussichten**

auf Grund der Wetter-Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

- 22. August: Stark wolkig, wärmer, mittags schwül, Sonnenschein, vielfach bedeckt, trübe und Regen mit Gewittern, zum Teil klar. Leichter bis mässiger Wind.
- 23. August: Stark wolkig bei Sonnenschein, etwas wärmer, vielfach bedeckt, trübe Regen und Gewitter. Mittags warme schwüle Lüfte. Frischer Wind.
- 24. August: Wolkig, sonnig, mittags schwül warm, meist bedeckt und starker Regen, Gewitterwolken und strichweise Entladungen, zum Teil klar. Fröh und nachts sehr kühl. Lebhafter böiger Wind, zeitweise stark bis stürmisch.

**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**



**Freiwillige Feuerwehr.**

Nächsten Sonntag den 25. August, Vormittags 7 Uhr, rückt die freiwillige Feuerwehr zu einer Uebung aus. Den 21. August 1889



Kommandant: Fr. Romelsch.

**Stadt Wildbad. Weidgras-Verkauf.**

Am Donnerstag den 22. August d. J., nachmittags halb 3 Uhr wird der Weidgras-Ertrag der städtischen Lautenhofwiesen an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft bei der Brachhold'schen Sägmühle. Stadtpflege.

**Berein für Bienenzucht.**

Die Versammlung vom 18. August hat sich wiederum für Candis als Futtermittel entschieden. Die Vereinskasse übernimmt die Nebenkosten. Für weitere Anmeldungen ist noch Frist bis 25. August.



Revier Wildbad.

**Brennholz-, Drehholz- und Rinden-Verkauf.**

Am Dienstag den 27. August d. J., Mittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Wasserfalle: 18 Nm. buchene Ausschuß-Scheiter und Brügel, 1 Nm. buchen Abfallholz, 247 Nm. tannene Ausschuß-Scheiter u. Brügel, 25 Nm. tannen Abfallholz, 139 Nm. tannene Reisbrügel und 167 Nm. tann. Rinde; ferner aus Vorderer Langerwald und Hintere Wanne 345 Nm. tannene Rinde.

# Schwarzwald-Verein.

Der bei der Vereins-Versammlung am 1. Juni d. J. beschlossene **Ausflug des Bezirks-Vereins** findet am

**Samstag den 24. Aug.,**

Nachmittags, nach Ankunft des Zugs 3 Uhr 15 Min. in Wildbad statt. Die Teilnehmer versammeln sich am oberen Ende der Anlagen in der „Rosenau“ (Hempel) und gehen unter Führung des Herrn Oberförsters Bosch um 4 Uhr auf Waldwegen zu der vom Verein hergestellten Anlage im Rollwasserthal, woselbst für Erfrischungen und Musik gesorgt ist und Abends eine Beleuchtung des Wasserfalls stattfinden wird.

Diejenigen Teilnehmer am Ausflug, welche von der Rollwasseranlage aus auf den Zug 8<sup>00</sup> ab Wildbad zur Bahn fahren wollen, werden gebeten, dieses dem Herrn Stadtschultheiss Bätzn er vor Antritt des Ausfluges bei der Sammlung in der Rosenau mitzuteilen; derselbe wird für Fahrgelegenheit à 1 Mark pro Person Sorge tragen.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins — Herren und Damen — werden zur Beteiligung an dem Ausflug freundlichst eingeladen.

Neuenbürg, den 20. August 1889.

Im Auftrag des Vorstands:  
**Graf Uxkull.**

Stadt Wildbad.

## Einladung.

Zu obigem Ausflug erlauben sich die Unterzeichneten die verehrten tit. Kurgäste, sowie die hiesige Einwohnerschaft ergebenst einzuladen.

Der Kgl. Bad-Kommissär:  
Freiherr Wilhelm König v. Königshofen.

Stadtschultheiss  
Bätzn er.

Die Uhrenhandlung und Uhrmacherei

von

# Joseph Hank, Pforzheim

Nr. 21, westl. Karl-Friedrich Straße Nr. 21 (z. Schwanen)

Telephon-Anschluß 104 — empfiehlt ihr großes Lager — Telephon-Anschluß 104

Glashütter Uhren  
A. Lange & Söhne



Glashütter Uhren  
A. Lange & Söhne

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

### Lebens-, Renten- & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1888: M. 62 799 882, darunter außer den Prämienreserven noch M. 4 1/2 Millionen Extrareserven.

Versicherungsbestand: 37 179 Policen über M. 45 145 296 versichertes Kapital und M. 1243 188 versicherte Rente.

Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.  
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

### Lebensversicherung.

Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende z. Zeit 28% der Prämie.

Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre.

Jahresprämie für je M. 1000. Versicherungssumme M. 15.70 17.90. 21.30. 25.50.

bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch „ 11.31 12.89. 15.34. 18.36.

Für Wehrpflichtige auf Wunsch Kriegsversicherung unter billigsten Bedingungen.

Bezeichnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.

Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens M. 200 ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

Wildbad: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer; Neuenbürg: Carl Bügenstein.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Wildbad.

## Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben der verst. Jakob Friedrich Gittel, Wd. S., Holzhauers Witwe von hier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft

am Samstag den 24. August d. J., vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum zweiten und letztenmal zum Verkauf:

**Acker:**

Parz. No. 67:

16 a 10 qm Baumacker im Sommerberg mit einer Heuschauer.

Parz. No. 4:

8 a 83 qm Baumacker im Straubenberg.

**Wiesen:**

Parz. No. 1191:

15 a 61 qm im Stürmlösch.

Parz. No. 220:

7 a 48 qm Wiese

17 „ Heuschaueranteil

7 a 65 qm im weißen Zeeger.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 20. Aug. 1889.

Ratschreiberei.

Bätzn er.

## 100 000 Säcke

nur wenig gebraucht, groß und stark, für **Kartoffeln, Kohlen, Getreide** etc. pro Stück 30 Pfg. Probeballen von 25 St. versendet unter Nachnahme und erbittet Angabe der Bahnstation. **Max Wendershausen, Coethen i. Anh.**

## Schnell-Stenographie!

Neu! Mit wenigen Regeln und 40 Schriftzeichen schreibt man nunmehr über 300 Silben per Minute; übertrifft gewöhnliche Schrift um das Fehnfache, **Stenographie** um 33 1/2% an Kürze. Die preuß. Lehrerzeitung schreibt: „Sie wird den Sieg davortragen; wer eine Schnellschrift lernen will, der lerne nur diese!“ **Den Lehrgang zum Selbstunterricht** in wenigen Stunden versendet bei Einzahlung von 1 Mk. franko der Erfinder: **August Lehmann, Berlin, Mödernerstr. 112.**

## Buxkin-Stoff,

genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu M. 7.75, **Kammgarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.65, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 9.75 versenden direkt an Private portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Collection reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franko.

## Königliches Kurtheater.

Direktion: P. Liebig.

Mittwoch den 21. August 1889.

### Die Sternschnuppe.

Schwank in 4 Akten von G. Moser.

Donnerstag den 22. August bleibt das

Kgl. Kur-Theater geschlossen.

Freitag den 23. August

### Hasemann's Töchter

Volksstück in 4 Akten v. A. L'Arronge.

Kassa-Eröffnung 6 1/2 Uhr — Anfang 7 Uhr